



SPD-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag

Pressemitteilung Nr. 16-106  
vom 17.03.11

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511/3030-4011/13  
Fax 0511/3030-4808  
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de  
Internet www.SPDLandtag-Nds.de

## **Alstom-Salzgitter: Landesregierung muss Arbeitsplätze und Know-how sichern**

Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt außerordentlich, dass der Landtag am (heutigen) Donnerstag geschlossen einem Antrag der Fraktion Die Linke zur Sicherung des Bahnindustrie-Standorts Salzgitter zugestimmt hat. „Das ist ein sehr starkes Signal an die Adresse des Alstom-Konzerns, der an seinem Standort Salzgitter Massenentlassungen plant. Der Landtag ist nicht gewillt, diesen Kahlschlag hinzunehmen. Das Parlament gibt dem Betriebsrat in Salzgitter und der IG Metall wichtige Rückendeckung“, sagte der Abgeordnete Stefan Klein nach der Abstimmung. Er hatte in der Debatte für die SPD-Fraktion gesprochen. Die Debatte wurde von Mitgliedern des Betriebsrates von Astom-Salzgitter verfolgt, die Klein in den Landtag eingeladen hatte.

Klein forderte in seiner Rede Ministerpräsident McAllister auf, das Gespräch mit der Alstom-Konzernspitze in Frankreich zu suchen. „Schnappen Sie sich Frau Merkel, fahren Sie mit ihr nach Paris und führen Sie dort die Gespräche“, sagte Klein, der strategische und zukunftsorientierte Investitionen in den Alstom-Standort Salzgitter forderte.

Man wisse in Niedersachsen um die Konkurrenzsituation von Alstom-Salzgitter mit Mitbewerbern in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen aber auch in der Schweiz. Diese seien in der Vergangenheit von ihren Regierungen unterstützt worden. „Nicht mehr, aber auch nicht weniger erwarten wir auch von der niedersächsischen Landesregierung für Alstom in Salzgitter“, sagte Klein.

Die Waggon-Bauer in Salzgitter hätten ihre Kompetenz bei Entwicklung und Bau von Fahrzeugsystemen unter Beweis gestellt. „Die Landesregierung ist gefragt, ob niedersächsische Fahrzeughersteller eine faire Chance für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und ihres Know-hows bekommen. Wir brauchen als Mobilitätsland Nr. 1 die Sicherung dieser Kompetenzen in Niedersachsen“, so der SPD-Abgeordnete. Niedersachsen müsse eine ökologische Industriepolitik betreiben.